

Effiziente Kältemaschinen aus ressourcenschonender Produktion

Carrier stellt neue wassergekühlte Kältemaschine aus dem Werk Montluel in Frankreich vor



■ Eine neue wassergekühlte Kältemaschine der „Aquaforce“-Baureihe für den Einsatz in Industrie- und Gewerbeobjekten stellte Carrier im Dezember 2008 in Lyon vor.

Um hocheffiziente Produkte zu entwickeln, zur Marktreife zu bringen und erfolgreich in den Markt einzuführen, braucht es viel Know-how und eine durchdachte Strategie.

Carrier geht einen Schritt weiter und zeigte anlässlich der Präsentation des neuen „Aquaforce“-Chillers im französischen Lyon, dass nicht nur das Produkt an sich wesentlich zum schonenden Umgang mit den Ressourcen beitragen muss, sondern auch dessen Fertigungsstätte. So verfolgt Carrier einen nachhaltigen Maßnahmenplan, der die produktionsbedingten CO₂-Emissionen um bis 95 % verringern soll.

Markt für wassergekühlte Kältemaschinen aus. Mithilfe der hocheffizienten Schraubenverdichter-Technologie deckte das Unternehmen ein breites Anwendungsspektrum, unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Marktsegmente Heizung, Klima und Industriekühlung, ab. Die mit R 134a betriebenen „Chiller“ erreichen nach Angaben des Unternehmens, abhängig von deren Baugröße, ESEER-Werte für den Kühlbe-

trieb in Teillast von 6,2 bis 8,1. Die in Volllast gemessene EER-Leistungsziffer erreicht bis zu 6,2, sodass die Anforderungen der EUROVENT-Klassifizierung um etwa 16 % übertroffen werden. Auch der COP im Heizbetrieb erreicht mit 4,5 bis 4,9 hohe Leistungszahlen. Alle Maschinen der Baureihe verfügen daher über eine A-Klassifizierung nach EUROVENT.

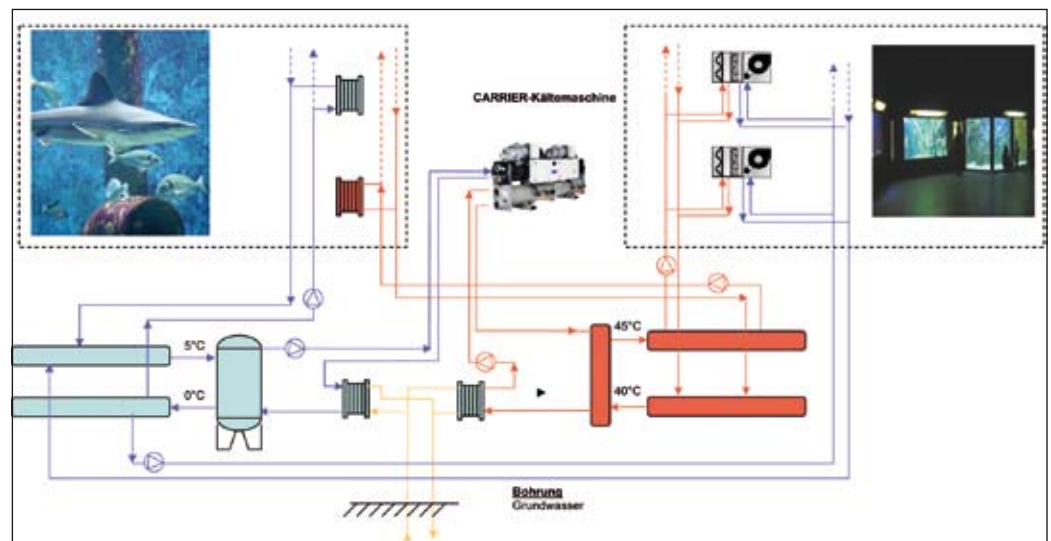
„Die Einführung der wassergekühlten Aquaforce-Käl-

Der US-amerikanische Klima- und Kältetechnik-Hersteller Carrier stellte im Dezember 2008 in dessen französischen Werk Montluel bei Lyon seine neue Generation von wassergekühlten Kältemaschinen vom Typ „Aquaforce 30XW“ vor. Die insgesamt 27 Modelle der Reihe verfügen über Kühlleistungen von 400 bis 1800 kW und werden in einer „Premium“- und einer „Standard“-Version angeboten. Darüber hinaus sind die Maschinen auch für den Einsatz als Groß-Wärmepumpe mit Vorlauftemperaturen bis zu 63 °C konzipiert.

ten „Aquaforce“-Kältemaschinen in 2006 weitete das Unternehmen das Konzept auf den

Breites Anwendungsspektrum für „Green Buildings“

Nach der Markteinführung der ursprünglich luftgekühl-



■ Wärme-Kältekopplung mit hoher Effizienz - Im „Aquarium du Grand Lyon“ versorgt ein Carrier-Chiller 44 Aquarien und die Klimaanlage gleichzeitig mit Heizung und Klima-Kälte.



■ Das Werk in Montluel bei Lyon wird zu 100 % mit Elektrizität aus Erneuerbaren Energien versorgt, sodass jährlich etwa 800 t CO₂ eingespart werden können.

temaschine stärkt Carrier weiter in seiner Position als Weltmarktführer für umweltfreundliche Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage für Gewerbeanwendungen“, erklärte Kelly Romano, Präsidentin der Carrier Sparte „Building Systems and Services“.

Effiziente Wärme-Kälte-Kopplung für Seewasser-Aquarium

Wie eine besonders effiziente Versorgung mit Medien auf unterschiedlichen Temperatur-Niveaus mithilfe von Kältemaschinen erfolgen kann, zeigt sich am Beispiel des „Aquarium du Grand Lyon“.

Die Einrichtung, die 270 verschiedene Seewasser-Fischarten, darunter auch Riffhaie zeigt, verfügt über 44 verschiedene Aquarien, von denen jedes entsprechend den speziellen Bedürfnissen seiner Be-

wohner gekühlt oder beheizt werden muss. Darunter das 8 m hohe Hai-becken, in dem die Temperatur von 55000 l Wasser bei 20 °C, mit Abweichungen von maximal 1 °C, konstant gehalten werden muss. Hierzu wird eine wassergekühlte Carrier-Kältemaschine vom Typ 30HXC zur parallelen Bereitstellung von Warm- und Kaltwasser eingesetzt.

Das auf 5 °C gekühlte Wasser wird für die Kühlfunktion des Raumklimaanlagensystems und den Kühlbedarf der Aquarienbecken genutzt, während das auf 45 °C aufgeheizte Wasser für die Raumluftbeheizung und zur Deckung des Wasserheizbedarfs in den Aquarien eingesetzt wird.

Missverhältnisse zwischen den Heiz- und Kühllast-Anforderungen werden über ein zusätzliches Grundwasserbohrlochsystem ausgeglichen.

100 % Erneuerbare Energien für die Produktion

Das Werk in Montluel hat einen sogenannten „AlpEnergie-100“-Vertrag über die Lieferung Regenerativer Energie mit dem Energieversorger GDF-SUEZ geschlossen. Der Vertrag garantiert, dass 100 % der an den Standort gelieferten Elektrizität aus erneuerbaren Quellen, wie z. B. Wasser oder Wind, stammt. Eine unabhängige Prüfung durch den TÜV-SÜD stellt dabei sicher, dass die aus erneuerbaren Quellen gewonnene Energie tatsächlich jederzeit den gesamten Energiebedarf im Werk abdeckt.

Carrier-Montluel sei somit der erste Industriestandort in

Frankreich, der ausschließlich umweltfreundlichen Strom verwendet. „Diese Initiative unterstreicht unser Engagement für den Umweltschutz und ist ein weiterer Schritt zur Unterstützung von Wachstum mit Initiativen für nachhaltige Entwicklung“, so David Appel, der bei Carrier für den Bereich „Building Systems and Services“ in Europa, den Nahen Osten und Afrika verantwortlich zeichnet. Mit dem neuen Vertrag erwartet das Unternehmen eine weitere Senkung der CO₂-Emissionen um 800 t jährlich. ■

@ Internetinformationen:
www.carrier.com



■ Kelly Romano, Präsidentin „Building Systems and Services“, sowie Barry Hunt-Taylor, Managing Direktor der Carrier GmbH in Deutschland, sind zuversichtlich, die Marktposition mit besonders effizienten Kaltwassersätzen weiter ausbauen zu können.